

# LIVE



DAS MITGLIEDERMAGAZIN DES WEISSEN KREUZES



Jetzt  
Freiwillige:  
werden!

[www.werde-teil-von-uns.it](http://www.werde-teil-von-uns.it)

Danke  
für Ihre  
**5 Promille**  
80006120218

# HILFE BRAUCHT HELFERINNEN.



Das Weiße Kreuz zählt über 3.800 freiwillige Helfer:innen, die im Dienste der Bevölkerung stehen. Die Möglichkeiten, dabei aktiv mitzuhelfen sind vielfältig und spannend.

[www.werde-teil-von-uns.it](http://www.werde-teil-von-uns.it)

Tel. 800 110 911 Mail [freiwilligaktiv@wk-cb.bz.it](mailto:freiwilligaktiv@wk-cb.bz.it)  
Oder komm in Deiner nächstgelegenen Sektion vorbei.

Main  
Sponsor:



alperia



Media  
Partner:

Dolomiten

ALTO ADIGE

Mein Radio  
SÜDTIROL



## Verehrte Mitglieder, liebe Freunde des Weißen Kreuzes!

Die 3.835 Freiwilligen, die im vergangenen Jahr knapp eine Million Stunden geleistet haben, bilden seit fast 60 Jahren das Rückgrat unseres Vereins. Um den Freiwilligendienst weiterentwickeln zu können, starten wir Mitte März eine landesweite Freiwilligengewinnungsaktion. Dabei möchten wir die Vielfältigkeit unserer Tätigkeiten beleuchten und neue Helferinnen und Helfer für unseren Verein gewinnen.

Gleichzeitig sind wir momentan in 20 südtiroler Grundschulen unterwegs, wo wir im Rahmen des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung ein Pilotprojekt für einen Erste-Hilfe-Unterricht gestartet haben. Damit möchten wir unserem Vorsatz der Breitenausbildung, den wir bereits seit unserer Gründung verfolgen, gerecht werden.

Auch wollen wir gesellschaftliche Verantwortung übernehmen, weshalb wir kürzlich gemeinsam mit dem Ökoinstitut Südtirol ein 30-seitiges Nachhaltigkeitskonzept aus-

gearbeitet haben. Darin enthalten sind kurz- und mittelfristige Maßnahmen beispielsweise im Bereich der Mobilität, wobei wir unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Vordergrund stellen.

Im Namen des Landesrettungsvereins möchten wir uns recht herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr erbrachtes Vertrauen bedanken. Jedes Jahr freuen wir uns darüber, dass wir alte aber auch viele neue Südtirolerinnen und Südtiroler als Fördermitglieder beim Weißen Kreuz begrüßen dürfen.

Auch wären wir Ihnen außerordentlich dankbar, wenn Sie bei der Erstellung Ihrer Steuererklärung an uns als Weißes Kreuz denken. Was wir mit den Zuweisungen aus den 5 Promille umsetzen. Insbesondere auf den Seiten 15 bis 17 geht es um die erst kürzlich durchgeführten Projekte, die Sie mit Ihren Zuweisungen ermöglicht haben.

Vielen Dank!

Alexander Schmid, Präsident

Ivo Bonamico, Direktor



## Helfen Sie uns zu helfen – Freiwillige gesucht

*Nach 2012 und 2017 läuft derzeit die dritte landesweite Freiwilligenkampagne des Weißen Kreuzes. Aktuell zählt der Landesrettungsverein über 3.800 Freiwillige, die es auf knapp eine Million Freiwilligenstunden pro Jahr bringen. Mit der Aktion macht der Verein auf seine Freiwilligenarbeit aufmerksam und wirbt gleichzeitig um neue Helferinnen und Helfer. Das Weiße Kreuz ist personell zwar gut aufgestellt, der Bedarf an Freiwilligen steigt aber von Jahr zu Jahr.*

Das Ehrenamt bildet seit der Gründung des Weißen Kreuzes vor fast 60 Jahren das Rückgrat des Landesrettungsvereins. Dabei hat sich der Freiwilligendienst in den vergangenen Jahrzehnten ständig weiterentwickelt. Ursprünglich nur im Rettungsdienst und im Krankentransport eingesetzt, bietet das Weiße Kreuz heute viele verschiedene Betätigungsfelder für Freiwillige, unter anderem in der Notfallseelsorge, im Langstreckentransport, als First Responder (Ersthelfer) sowie als Teil der Schnelleinsatzgruppen, des Zivilschutzes und der Motorradstaffel. Aber auch in die Jugendarbeit und in die verschiedenen Formen der Begleitsdienste, der neuesten Angebote unseres Vereins, können sich Freiwillige einbringen.

„Unsere wichtigsten Dienste sind natürlich nach wie vor der Rettungsdienst und der Krankentransport. Hier haben wir die größte Notwendigkeit an freiwilligen Helfern, und zwar in allen Sektionen. Wir bieten aber auch interessante Aufgaben für Personen, die sich lieber in anderen Bereichen einbringen möchten – ohne Blaulicht und Martinshorn“, erklärt Präsident Alexander Schmid. „Jeder Dienst ist wichtig und alle Freiwilligen gleich viel wert, egal, welchen Dienst sie leisten. Jeder und jede ist ein wertvoller Teil unserer großen Vereinsfamilie, die generationsübergreifend und auch nationenübergreifend ist. Wir sind ein bunt gemischter Haufen.“

Das Weiße Kreuz bietet allen neuen Freiwilligen eine angemessene Ausbildung, abhängig vom Tätigkeitsbereich sowie eine persönliche Begleitung durch einen Tutor. „Erfahrungsgemäß ist die Überwindung, sich bei uns zu melden, die größte Hürde. Sobald dieser Schritt getan ist, bieten wir unsere bestmög-

che Unterstützung an“, führt der Präsident aus. Nach der Kontaktaufnahme erfolgt ein persönliches Informationsgespräch, in welchem die Vorstellungen und zeitlichen Möglichkeiten abgeglichen werden. Anschließend können die geeigneten Dienstbereiche ausgewählt werden. „Wir haben aber grundsätzlich für jeden und jede eine sinnvolle Aufgabe und freuen uns auf alle

Neuzugänge“, bestätigt Schmid. „Alle sind im Verein herzlich willkommen.“

Die Freiwilligenkampagne wird durch den Raiffeisenverband Südtirol und die Südtiroler Raiffeisenkassen, Alperia sowie dem Verband der Südtiroler Obstgenossenschaften (VOG) unterstützt. Der Landesrettungsverein dankt seinen Sponsoren für die wertvolle Zusammenarbeit.

### #



**Unsere wichtigsten Dienste sind natürlich nach wie vor der Rettungsdienst und der Krankentransport.**

**Wir bieten aber auch interessante Aufgaben für Personen, die sich lieber in anderen Bereichen einbringen möchten – ohne Blaulicht und Martinshorn.**

Alexander Schmid



Ivan ist einer von über 3.800 Freiwilligen im Landesrettungsverein. Seine Motivation: Einen positiven Beitrag für die Gesellschaft leisten.

# #



**95 Prozent der befragten Freiwilligen würden ihren Freunden eine Tätigkeit beim Weißen Kreuz weiterempfehlen. Diese Aussage steht für sich und bestätigt die Zufriedenheit unserer Helferinnen und Helfer.**

Ivo Bonamico

Dass Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung im Weißen Kreuz großgeschrieben werden, bestätigt eine kürzlich erfolgte Umfrage. „Immerhin würden 95 Prozent der befragten Freiwilligen ihren Freunden eine Tätigkeit beim Weißen Kreuz weiterempfehlen. Diese Aussage steht für sich und bestätigt die Zufriedenheit unserer Helferinnen und

Helfer“ zeigt sich Direktor Ivo Bonamico zufrieden und weist darauf hin, dass über 1.400 Freiwillige an der genannten Umfrage teilgenommen haben. Gerade diese Mundwerbung ist laut Bonamico wichtig, denn es braucht von Jahr zu Jahr weitere Helfer, weil die Arbeit, vor allem im Rettungsdienst und Krankentransport, zunimmt, weil die zeitliche

Verfügbarkeit der Helfer und Helferinnen sinkt und weil der Verein aufgrund der Ausweitung seiner Tätigkeiten laufend neue Aufgaben übernimmt, die für die Bevölkerung wichtig sind.

Unter dem Motto „Hilfe braucht Helfer“ können sich Interessierte rund um die Uhr unter der Grünen Nummer 800 110911 oder auf der Webseite [www.werde-teil-von-uns.it](http://www.werde-teil-von-uns.it) informieren und unverbindlich melden. Gleichzeitig stehen auch alle Sektionen des Weißen Kreuzes für ein erstes Informationsgespräch bereit. „Melden Sie sich bei uns, nutzen Sie die Möglichkeit, Einblicke in unseren Verein zu bekommen. Er wird Sie nicht mehr loslassen. Davon bin ich fest überzeugt“, betont Präsident Alexander Schmid. „Es läuft derzeit zwar die dritte Freiwilligenkampagne, was aber nicht heißen soll, dass sich Interessierte nicht auch nachher beim Verein melden können. Wir freuen uns über jede Kontaktaufnahme.“ Rückblickend habe bei der ersten Freiwilligenkampagne vor mehr als zehn Jahren das organisierte Freiwilligenmanagement im Weißen Kreuz Fuß gefasst. Und fünf Jahre später konzentrierte man sich dann darauf, Frauen und Männer über 40 ins Boot zu holen. Eigentlich wäre dann 2022 eine Freiwilligenkampagne geplant gewesen, aufgrund der Coronavirus-Pandemie musste sie verschoben werden. Auf eines legt Präsident Schmid zum Abschluss noch großen Wert: „Ohne das Ehrenamt, ohne die freiwilligen Helfer und Helferinnen, wäre es dem Weißen Kreuz nicht möglich, so flächendeckend und so umfangreich für die Südtiroler da zu sein. Die Freiwilligen sind die tragende Säule des Landesrettungsvereins – und das seit fast sechs Jahrzehnten, denn im nächsten Jahr feiert das Weiße Kreuz sein 60-jähriges Bestehen.“ mt / fm

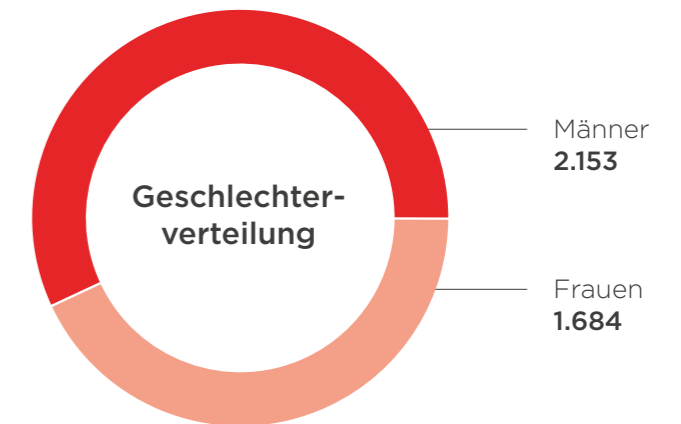
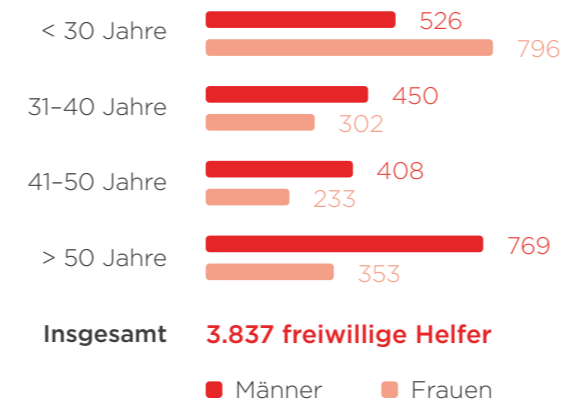
# Freiwillig tätig beim Weißen Kreuz

Insgesamt zählt das Weiße Kreuz 3.835 Freiwillige in seinen Reihen. Dabei setzen sich diese Frauen und Männer keinesfalls nur im Rettungsdienst ein, wie man vielleicht annehmen könnte, sondern engagieren sich in den zahlreichen Tätigkeitsbereichen des Vereins, unter anderem bei der Notfallseelsorge, der Motorradstaffel oder dem Begleitsdienst in den Krankenhäusern, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Der große Altersunterschied zwischen den Kolleginnen und

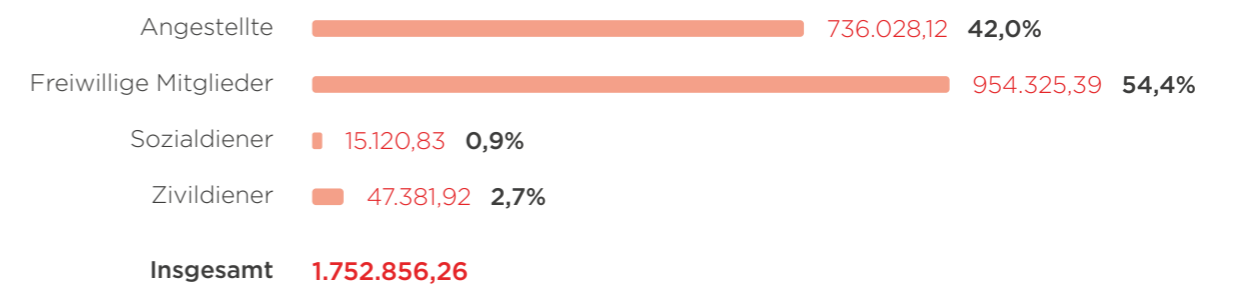
Kollegen spielt dabei keine Rolle. Im Gegenteil: genau das Zusammenspiel zwischen junger Motivation und Lebenserfahrung macht die Arbeit im Team spannend und abwechslungsreich.

Eines haben alle Freiwilligen aber gemeinsam: Sie haben eine Leidenschaft, der sie nachgehen, und gemeinsam setzen sie sich für das Wohl ihrer Mitmenschen ein. Zusammen haben sie im Jahr 2023 wirklich hervorragende Arbeit geleistet – dies geht aus den angeführten Zahlen hervor.

## Altersstruktur



## Geleistete Arbeitsstunden



Das Weiße Kreuz kann derzeit auf die Unterstützung von 3.835 Freiwilligen bauen. Ähnlich wie Christiane und Claudia sind insgesamt 1.684 Frauen beim Verein.



Ich denke, dass ich Freiwillige geworden bin, weil ich den Menschen vor Ort im ersten Moment ihrer Not beistehen kann. Wissend, dass wir mit unseren Maßnahmen einen Unterschied gemacht haben.

*Chiara Cirolini, Freiwillige Bozen*



Mir ist es wichtig, mich für mein Dorf einzusetzen und als Feuerwehrmann nicht „nur“ bei Unfällen und Bränden, sondern auch bei einem medizinischen Notfall als First Responder helfen zu können.

*Tobias Aberham, First Responder Aldein*

Nachdem ich als Patientin an einer Übung teilgenommen hatte und sah, wie realistisch und mit welch einfachen Mitteln Verletzungen geschminkt werden können, entschied ich mich, bei der Notfalldarstellung mitzumachen. Die Frage, ob die Verletzung zum Unfall passen würde, fasziniert mich beim Schminken jeder Verletzung.



*Christiane Calliari, Notfalldarstellung Unterland*



Ich bin Freiwilliger geworden, um anderen zu helfen und weil mir der Rettungsdienst immer schon gefallen hat. Zudem empfinde ich die Tätigkeit beim Weißen Kreuz als sinnvolle Freizeitbeschäftigung, vor allem, wenn man gerne im Team arbeitet.

*Elischa Pinggera, Freiwilliger Sulden*



Ich habe mich entschieden, Betreuer zu werden, um für mich eine neue Herausforderung zu finden. Die Motivation der Jugendlichen hat mich sofort begeistert und es ist ein tolles Gefühl, jedem einzelnen von ihnen beim Wachsen zuzusehen. Diese Motivation, der Enthusiasmus und der Teamgeist sind unbezahlbar für mich.

*Patrick Moreni, Jugendbetreuer Sterzing*



Ich habe mich für die Notfallseelsorge entschieden, um Menschen in ihren wohl schwersten Zeiten ein Stück zu begleiten, und für sie da zu sein. Zusätzlich ist es für mich eine große Bereicherung zu den eher hektischen und technischen Herausforderungen des Rettungsdienstes.



*Christian Pichler, Notfallseelsorge Seis*



In den vergangenen Jahren hat die Sektion Zivilschutz des Weißen Kreuzes gezeigt, was in ihr steckt.

## Zivilschutz: Mit Gruppe Prad letzte Lücken geschlossen

*Um den Westen besser abdecken zu können, wurde anfangs des Jahres 2024 beschlossen, in Prad am Stilfserjoch eine neue Zivilschutzgruppe ins Leben zu rufen. Die örtliche Gemeinde unterstützt dieses Vorhaben und stellt diverse Räumlichkeiten zur Verfügung. Die bisherige Gruppe in Naturns ist nun eine Untergruppe der Zivilschützer Prad und unterstützt diese.*

Vor der Coronavirus-Pandemie war die Arbeit der Sektion Zivilschutz des Weißen Kreuzes vielfach auf das Kochen und das Errichten von Notunterkünften beschränkt – man hat die Tätigkeit dieser schlagfertigen Truppe immer wieder unterschätzt. Während der Pandemie, bei der Flüchtlingshilfe in der Ukraine und anderen Hilfsaktionen hat die mittlerweile mehr als 200 Freiwillige zählende Truppe in den vergangenen Jahren ihr großes Potenzial richtig entfalten können. Ihr Stellenwert und auch ihr Aufgabenspektrum

sind seitdem stetig gewachsen. Aus diesem Grund hat man nun auch die Aufteilung der Zivilschützer im Land etwas verändert, denn bis 17. Februar war die Gruppe Naturns für den gesamten Vinschgau zuständig. „Ober- und Untervinschgau waren die einzigen Feuerwehrbezirke im Land, die ohne eine Zivilschutzgruppe waren“, sagte Zivilschutz-Abteilungsleiter Markus Leimegger. „Schon seit längerer Zeit gab es den Wunsch nach einer eigenen Gruppe, da die Entfernung zwischen Naturns und beispielsweise Re-

schen einfach zu groß war. Dank des massiven Einsatzes der Gemeinde Prad und von Stefan Öggl, der die Leitung der neuen Gruppe übernommen hat, sowie in Absprache mit dem Land Südtirol konnte die Hauptgruppe von Naturns nach Prad verlegt werden. Dort hat die Gemeindeverwaltung geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Die Naturnser Gruppe ist seither eine Untergruppe mit Fahrzeugen und unterstützt die Prader. fm

# Soziales Engagement: beim Zivildienst

Andreas Zelger ist 20 Jahre alt und seit Oktober 2023 als freiwilliger Zivildienstler in der Sektion Bozen im Einsatz. Genau wie Andreas melden sich jährlich zahlreiche junge Menschen, die sich in den Dienst des Nächsten stellen wollen und ein Jahr lang den Zivildienst absolvieren. Die Live-Redaktion hat mit dem jungen Bozner gesprochen und ihm einige Fragen zu seinem Zivi-Jahr gestellt.



Andreas Zelger

**LIVE:** Andreas, warum hast du dich für den Zivildienst entschieden?

**Andreas Zelger:** Ich bin bereits bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv und arbeite gerne mit anderen Menschen. In meinen Einsätzen habe ich gesehen, wie wichtig Erste-Hilfe-Maßnahmen sind und durch die Empfehlung von zwei Kameraden, die selbst den Zivildienst geleistet haben, habe ich mich entschieden, dieselbe Herausforderung anzunehmen.

**LIVE:** Was gefällt dir besonders gut beim Zivildienst?

**Andreas Zelger:** Ich glaube, was mir am besten gefällt, ist, dass ich älteren Menschen mit kleinen Dingen, wie einem lustigen Spruch oder einem Augenzwinkern den Tag verschönern kann. Viele von ihnen sind allein und genießen es, mit jemandem zu reden und auch zu lachen. Generell ist meine Tätigkeit beim Zivildienst abwechslungsreich – wobei die Schichten im Rettungsdienst definitiv das Highlight sind. Gerne würde ich da-

von noch mehr machen. Auch die Community ist super und hat etwas an sich, was uns alle zusammenschweißt. Ich habe gleich Anschluss gefunden und die Kollegen sind wirklich cool.

**LIVE:** Gibt es eine Situation bzw. ein Ereignis, das dir in Erinnerung geblieben ist?

**Andreas Zelger:** Ich denke, dass es sich bei dieser um meinen allerersten Einsatz als dritter Sanitäter auf dem Rettungswagen handelt. Selbstverständlich war ich nervös. Wir kamen zu einem Herzinfarkt – an und für sich einfach abzuarbeiten. Aber in diesem Moment hatte ich Angst davor, dass der Patient einen Herz-Kreislauf-Stillstand erleiden könnte und ich damals noch nicht wusste, wie ich reagieren würde – zumal ich auch noch keine Reanimation erlebt hatte. Heute mache ich mir deswegen keine Sorgen mehr. Ich wurde für solche Situationen ausgebildet und weiß, was zu tun ist.

**LIVE:** Würdest du den Zivildienst an deine Kollegen weiterempfehlen?

**Andreas Zelger:** Ja, den Zivildienst würde ich auf alle Fälle weiterempfehlen. Er bietet sich nicht nur als Überbrückungsphase an, wenn man sich noch nicht sicher ist, was man nach der Oberschule machen möchte. Er übermittelt einem auch einen besseren Einblick in den Rettungsdienst und man bekommt viel mehr Verständnis dafür, dass wir uns glücklich schätzen müssen, weil es uns gut geht.

**LIVE:** Vielen Dank für das Interview!

Interview: Katharina Haniger

#

Der Zivildienst bietet sich nicht nur als Überbrückungsphase nach der Oberschule an, sondern übermittelt einem einen besseren Einblick ins Rettungswesen.



Jedes Jahr stellen sich junge Menschen für ein Jahr in den Dienst des Nächsten und leisten mit Freude den Zivildienst.

#  
In meinen  
Einsätzen habe  
ich gesehen, wie  
wichtig die Erste  
Hilfe ist.

# Seit 15 Jahren freiwillige Lebensretter in entlegenen Orten

„Schuster, bleib bei deinen Leisten!“. So hieß es anfänglich, als sich die ersten First Responder des Weißen Kreuzes vor mehr als 15 Jahren zu Gruppen formieren wollten. Zu den Pionieren dieses wichtigen Dienstes, der heute in zahlreichen Ortschaften bereits eine Selbstverständlichkeit ist, gehören auch die First Responder St. Felix.

#

**Wir sind mit  
knapp 20 Leuten  
gestartet, heute  
sind es weit  
mehr als 30.**



2009 wurden die ersten First-Responder-Gruppen in St. Felix, Tall und Steinegg gegründet.

Im kleinen Ort am Deutschnonsberg sowie in Tall und Steinegg nahmen 2009 die ersten First-Responder-Gruppen des Weißen Kreuzes ihre Tätigkeit auf – anfangs „nur“ als Pilotprojekt. Ausgegangen war dieser Dienst von der Freiwilligen Feuerwehr und einigen passionierten Helfern vor Ort. Wie kam es dazu? „Wir rückten zu Feuerwehreinsätzen aus, hatten aber beispielsweise bei Verkehrsunfällen

keine Ahnung von Erste-Hilfe-Maßnahmen. Wir standen oft vor den Patienten und konnten nichts tun, außer auf den Rettungswagen des Weißen Kreuzes aus Lana zu warten, was mindestens eine halbe Stunde dauerte – oft auch länger“, berichtet Erwin Kofler, einer der Pioniere und früherer Kommandant der Feuerwehr in St. Felix. „Wenn man nicht helfen kann und der Patient aber Hilfe nötig hat, wird man nervös. Das waren immer ungute Situationen.“

Aus diesem Grund wollte man die Situation grundlegend ändern: „Ein Feuerwehrmann aus Deutschland, der bei der Berufsfeuerwehr in Bozen Kameraden ausgebildet hat, kam zu uns, um unserer Mannschaft Erste-Hilfe-Maßnahmen beizubringen. Dank seines Einsatzes konnten wir uns dann in den Folgejahren weiterbilden.“

„Obwohl dieser Dienst damals noch nicht offiziell war, konnten wir wertvolle Unterstützungsarbeit leisten“, erklärt Erwin Kofler.

Die Hilfe wurde sowohl von der Landesnotrufzentrale begrüßt, als auch von der Bevölkerung dankend angenommen.

Schritt für Schritt, mit einigen Hürden, wurde das Pilotprojekt der First Responder in St. Felix, Tall und Steinegg dann ermöglicht. „Wir hatten keine Probleme, Freiwillige für diesen Dienst zu finden. Wir sind mit knapp 20 Leuten gestartet, heute sind es weit mehr als 30“, sagt Erwin Kofler. Sein Nachfolger und First Responder Elmar Kofler betont: „Die Bevölkerung hat diesen Dienst gerne angenommen und schätzt ihn. Heute ist er nicht mehr wegzudenken, die Leute sind froh, dass es die First Responder gibt.“ Immer wieder bekomme die Gruppe auch Dankschreiben. „Das ist schon eine Genugtuung“, sagt der amtierende Feuerwehrkommandant Elmar Kofler. „Die Zusammenarbeit mit dem Weißen Kreuz Lana funktioniert ausge-

zeichnet. Wir bekommen jegliche Unterstützung, die wir brauchen.“ Von 2009 bis Ende 2023 sind allein die First Responder St. Felix zu mehr als 300 Einsätzen ausgerückt. „Man sieht, dass es uns First Responder wirklich braucht“, betont Elmar Kofler.

## Hintergrund

Die First Responder helfen in Notfallsituationen vor Ort bzw. überbrücken mit lebensrettenden Sofortmaßnahmen die Zeit bis zum Eintreffen des nächstgelegenen Rettungsmittels in entlegenen Gebieten. Solche Gruppen sind überall dort möglich, wo die Anfahrtszeit des Rettungswagens mindestens 20 Minuten beträgt. Die ersten First-Responder-Gruppen entstanden im Jänner 2009. Seit 2011 ist dieser Ersthelferdienst ein fester Bestandteil des Weißen Kreuzes. Heute sind diese Ersthelfer vor Ort voll in die Südtiroler Rettungskette integriert und dieser wertvolle Dienst ist nur dank der

guten Zusammenarbeit zwischen Weißem Kreuz, Freiwilliger Feuerwehr und der Landesnotrufzentrale möglich. Die Helfer, die zu einem Großteil Wehrleute sind, werden vom Weißen Kreuz ausgebildet und versichert und erhalten vom Landesrettungsverein auch Kleidung und Ausrüstung, wie etwa Verbandsmaterial, AED, Rucksäcke und anderes mehr. Die Fahrzeuge usw. stellen die betroffenen Feuerwehren zur Verfügung. Alarmiert werden die First Responder von der Landesnotrufzentrale. Heute gibt es die First-Responder-Gruppen Aldein, Campill, Gsies, Hafling, Laurein, Lüsen, Mühlbach/Tesselberg, Prags, Proveis, Radein, St. Felix, St. Magdalena/Villnöß, St. Peter/Villnöß, Steinegg, Tall, Terenten, Vöran und Welsberg/Taisiten. Immer wieder kommen Anfragen, neue Gruppen zu bilden. fm



Der wertvolle Dienst der First Responder ist nur dank der guten Zusammenarbeit zwischen Weißem Kreuz, Freiwilliger Feuerwehr und dem betrieblichen Dienst für Rettungs- und Notfallmedizin möglich.

# Chat mit dem Wünschewagen



WÜNSCHEWAGEN | SOGNI E VAI

Der Wünschewagen ist seit 2018 in Südtirol unterwegs und erfüllt die Herzenswünsche vieler alter und kranker Menschen. Bisher konnten die freiwilligen Wünscheerfüller knapp 400 Mal ein Lächeln in die Gesichter ihrer Fahrgäste zaubern. Die Live-Redaktion hat mit dem Wünschewagen gechattet, um die wichtigsten Fragen rund um diesen besonderen Dienst zu klären.



Wünschewagen

Tel: 0471 444 555 / info@wuenschewagen.it

Lieber Wünschewagen, was machst du eigentlich?

Ich bin ein Gemeinschaftsdienst des Weißen Kreuzes und der Caritas Diözese Bozen-Brixen und habe es mir zur Aufgabe gemacht, kranken und alten Menschen einen Herzenswunsch zu erfüllen. ✓

Was macht dich so besonders?

Ich bin einzigartig, denn in ganz Südtirol gibt es keinen ähnlichen Dienst wie mich. Ich vereine zwei besondere Organisationen, die ihr Know-how dafür nutzen, Kranken einen Wunsch zu erfüllen. ✓

Wer kann eine Wunschfahrt bei dir vormerken?

Ich stehe allen Menschen in Südtirol mit einer geringen Lebenserwartung zur Verfügung. Dabei achte ich nicht auf das Alter oder die ethnische Herkunft. ✓

Wie kann ich eine Wunschfahrt vormerken?

Eine Wunschfahrt kannst du ganz einfach auf meiner Webseite [www.wuenschewagen.it](http://www.wuenschewagen.it) oder telefonisch unter 0471 444 555 vormerken. Ein Mitarbeiter wird dich dann kontaktieren und deine Fahrt organisieren. Unsere Freiwilligen erfüllen dir anschließend deinen Herzenswunsch. ✓

Wie viel kostest du mich?

Ich koste weder dich selbst noch deine Angehörigen etwas und stehe dir für den Zeitraum eines Tages zur Verfügung. Alle anfallenden Kosten übernehmen das Weiße Kreuz und die Caritas. ✓

Vielen Dank, du hast mir sehr weitergeholfen.

Sehr gerne. Solltest du noch Fragen haben, stehe ich dir mit meinen Mitarbeitern gerne zu Bürozeiten zur Verfügung. ✓

**Spendenkonto:** Landesrettungsverein Weißes Kreuz / Projekt: Wünschewagen  
IBAN: IT45 D 08081 11601 000301015893 / SWIFT: RZSBIT21103



Jeden Tag ereignet sich in Südtirol ein Herz-Kreislauf-Stillstand. Das schnelle Absetzen des Notrufes und die Nutzung der öffentlich zugänglichen Defibrillatoren können Leben retten.

## 5 Promille an der richtigen Stelle wissen

Jedes Jahr unterstützen zahlreiche Südtirolerinnen und Südtiroler das Weiße Kreuz, indem sie dem Verein die 5 Promille ihrer Steuererklärung zuweisen. Diese Zuweisungen fließen direkt in die Bevölkerung und schaffen einen Mehrwert für alle.

Die Verwendung der Zuweisungen aus der Steuererklärung durch das Weiße Kreuz ist transparent. Derzeit investiert der Verein in die umfassende Erste-Hilfe-Ausbildung für Kinder, was eine bedeutende Investition in die Zukunft unseres Landes darstellt. Im Rahmen der Opti-

mierung der Rettungskette wird das Netzwerk öffentlich zugänglicher AED-Säulen kontinuierlich erweitert. Dadurch wird eine frühzeitige Anwendung und eine verbesserte Überlebenschance im Falle eines Herz-Kreislauf-Stillstands gewährleistet. kh





## Strukturierter Erste-Hilfe-Unterricht an Südtirols Schulen

Seit seiner Gründung vor knapp 60 Jahren setzt sich das Weiße Kreuz für eine Breitenausbildung im Bereich der Ersten Hilfe ein. Dazu gehören auch die Schulen. Mit einem eigenen Bücherpaket soll nun ein strukturierter Erste-Hilfe-Unterricht an Grund- und Mittelschule ermöglicht werden. Diese Initiative trägt auch die Deutsche Bildungsdirektion mit.

„Neben dem Rettungsdienst und dem Krankentransport gehört die Verbreitung des Erste-Hilfe-Wissens zu den Kernaufgaben des Weißen Kreuzes. Wir haben gesehen, dass man an den Schulen ansetzen muss, denn es sind die Grund- und Mittelschüler, die dieses Wissen als Multiplikatoren in ihre Familien und in ihre Freundeskreise hinaustragen“, sagt Präsident Alexander Schmid.

Bisher gab es immer wieder verschiedene Initiativen auf Sektions- und Bezirksebene, nun bietet der Verein ein einheitliches Ausbildungskonzept: Die Grundlage für diese „Ausbildung“ an Schulen bildet ein Bücherpaket, das vom Weißen Kreuz gemeinsam mit der Kinderbuchautorin Isabella Halbeisen entwickelt wurde und von der Deutschen Bildungsdirektion finanziell gefördert und pädagogisch begleitet wird.

„Wir wissen, dass es in einigen Schulen bereits eigenständige Programme für Erste Hilfe gibt, die wir vielerorts auch begleiten. Nun gilt es, diese Bemühungen aber zu konzentrieren und in einen einheitlichen Fachunterricht zu bündeln“, sagt Direktor Ivo Bonamico. Das Bücherpaket sieht ein Basisbuch sowie ein individuelles Arbeitsheft für jede Schulstufe von der dritten Klasse Grundschule bis zur ersten Klasse Mittelschule vor. Den Lehrkräften steht ein Lösungsheft zur Verfügung, mit welchem die Ergebnisse abgeglichen werden können. Integriert wird dieser Erste-Hilfe-Unterricht in den fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung. Dieser zielt darauf ab, Kinder und Jugendliche zu mündiger und verantwortungsvoller Teilhabe in der Gemeinschaft zu befähigen und bietet deshalb die idealen Rahmenbedingungen. Ergänzt wird der Erste-Hilfe-Unterricht durch eine abschließende praktische Einheit durch Instruktoren des Weißen Kreuzes.

Das Pilotprojekt an rund 20 ausgewählten Grundschulen ist bereits angelaufen. Nach einer Evaluierung durch das Weiße Kreuz und der Deutschen Bildungsdirektion ist die Ausweitung auf alle Grund- und Mittelschulen im Schuljahr 2024/25 das große Ziel. Inhaltlich bieten die Bücher eine Übersicht vom Ablauf der Rettungskette, dem richtigen Absetzen des Notrufs bis hin zu den korrekten Maßnahmen bei gängigen Verletzungs- und Erkrankungsmustern. Für die spannende Verbindung zwischen den Lerninhalten und den Lesegeschichten konnte die diplomierte Kinder- und Jugendbuchautorin Isabella Halbeisen gewonnen werden. Sie war selbst über viele Jahre als freiwillige Sanitäterin beim Weißen Kreuz tätig und konnte bereits

vor einigen Jahren gemeinsam mit dem Landesrettungsverein ein Erste-Hilfe-Buch für Kinder veröffentlichen.

Ziel des Weißen Kreuzes ist es, das Bücherpaket auch den italienischen- und ladinischsprachigen Schulen zugänglich zu machen. Eine italienische Fassung des Basisbuches liegt bereits vor, eine ladinische Ausgabe befindet sich in Ausarbeitung. Die gesamte Pilotphase wird über die Zuweisungen der 5 Promille aus der Einkommenssteuer an das Weiße Kreuz finanziert. fm

## #

Das Bücherpaket sieht ein Basisbuch sowie ein individuelles Arbeitsheft für jede Schulstufe von der dritten Klasse Grundschule bis zur ersten Klasse Mittelschule vor.





Durch fundiertes Wissen in Erster Hilfe können Verletzungen wie die Verbrennung auf dem Bild optimal behandelt werden.

## Erste Hilfe **Tipps**

*#Live-Hacks für den Alltag: mit wenigen Handgriffen können wir Menschenleben retten. Hier eine kleine Übersicht zu verschiedenen Notfällen, auf die wir täglich stoßen könnten.*

### **Verbrennungen**

Eine Verbrennung ist eine Schädigung der Haut und des darunter liegenden Gewebes. Die Schwere der Verbrennung ist dabei abhängig von der Temperatur, der Einwirkzeit und der geschädigten Oberfläche.

### **Wie verhalte ich mich, wenn sich jemand verbrannt hat?**

- Brennende Kleidung sofort löschen oder entfernen (insofern sie nicht an der Haut haftet).
- Die verbrannte Stelle sofort mit kühlem (nicht eisigem!) Wasser für min. 20 Min kühlen.
- Besondere Vorsicht ist beim Kühlen größerer Verbrennungen bzw. bei Verbrennungen von Säuglingen und Kindern geboten, damit keine Unterkühlung ausgelöst wird.

- Die Wunde mit einem lockeren, sterilen Verband abdecken.
- Keine „Hausmittel“ wie Salben, Puder, Öle oder Desinfektionsmittel verwenden.
- Brandblasen nicht öffnen.

### **Stabile Seitenlage**

Eine bewusstlose Person, die eine normale Atmung aufweist, muss in die stabile Seitenlage gebracht werden, sodass die Atemwege frei bleiben und Erbrochenes und Blut ablaufen können.

### **Vorgehensweise**

- Seitlich neben den Betroffenen knien.
- Den nahen Arm im rechten Winkel anwinkeln und mit der Handfläche nach oben neben den Kopf legen.

- Den gegenüberliegenden Arm über den Brustkorb legen und den Handrücken gegen die Wange halten.
- Das gegenüberliegende Bein anwinkeln und den Betroffenen zu sich drehen.
- Den Kopf behutsam nach hinten überstrecken.
- Das abgewinkelte Bein zur Stabilisierung rechtwinklig nach vorne ablegen.
- Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes kontinuierlich das Bewusstsein und die Atmung kontrollieren.

### **Unterzucker**

Verursacht wird dieses Krankheitsbild durch Stoffwechsellentgleisungen, Diätfehler, hohe körperliche Belastung, zu viel Insulineinnahme oder Blutzucker senkende Tabletten.

### **Wie erkenne ich eine Person, die in Unterzucker geht?**

- Plötzliches Auftreten von Schwindel, Ohnmacht, Verwirrtheit bis Bewusstlosigkeit;
- Schwitzen;
- Krampfanfälle.

### **Wie verhalte ich mich richtig?**

- Wenn der Betroffene noch bei Bewusstsein ist und schlucken kann, darf Traubenzucker oder Fruchtsaft verabreicht werden.
- Bei Bewusstlosigkeit umgehend einen Notruf absetzen, Betroffene bei vorhandener Atmung in die stabile Seitenlage bringen und kontinuierlich überwachen.

### **Allergische Reaktion**

Eine allergische Reaktion ist eine Überempfindlichkeitsreaktion unseres Körpers auf Stoffe, die meist harmlos sind. Allergische Reaktionen können durch Medikamente, Lebensmittel (Nahrungsmittelallergie), Bienenstiche usw. ausgelöst werden und unterschiedliche Schweregrade haben.

### **Wie erkenne ich eine allergische Reaktion?**

- Rötungen der Haut,
- Juckreiz und Schwellungen bzw. Quaddeln,
- Erbrechen, Übelkeit, Durchfall
- Zunehmende Atemnot mit pfeifendem Atemgeräusch,
- Störung von Bewusstsein, Atmung und Kreislauf.

### **Wie reagiere ich, wenn jemand eine allergische Reaktion erleidet?**

- Eventuelles Gift entfernen (z.B. Insektenstachel).
- Die betroffene Person beruhigen.
- Bei Atemnot den Betroffenen aufsetzen und den Hals kühlen.

### **Wichtig:**

Allergiker, die von Ihrer Störung wissen, tragen oft fertige Spritzenampullen bei sich, die von den Betroffenen selbst in den Oberschenkel gespritzt werden können.

# #

**Die Kunst der Ersten Hilfe besteht darin, im entscheidenden Moment bereit zu sein, das Richtige zu tun, um Leben zu retten.**



Bienen spielen eine entscheidende Rolle in unserem Ökosystem. Dennoch reagieren viele Menschen allergisch auf Bienenstiche.



Altem wird neues Leben eingehaucht: Aus der gelben Dienstkleidung hergestellt werden beispielsweise Toilettentaschen, Turntaschen, Schutzwesten und andere Gadgets.

## Upcycling Projekt

*Das Weiße Kreuz setzt auf Nachhaltigkeit – unter anderem durch das Recycling alter Dienstkleidung. Ein Teil davon geht an Hilfsorganisationen in der Ukraine und Uganda. Die übrige Bekleidung wird einem einzigartigem Upcycling-Projekt zugeführt. Daraus entstehen Turnbeutel, Warnwesten und Umhängetaschen.*

Nachhaltigkeit hat im Weißen Kreuz nun strukturiert Einzug gefunden: Ein Beispiel dafür ist die Nutzung der alten Dienstkleidung, die mehr als zwei Jahrzehnte lang getragen wurde. Die neue Dienstkleidung steht für mehr Sicherheit, mehr Funktionalität und für mehr Tragekomfort. „Dank der 5 Promille aus der Einkommenssteuer, die uns

Südtiroler und Südtirolerinnen zugewiesen haben, konnten wir dieses wichtige Projekt überhaupt realisieren“, sagt Präsident Alexander Schmid.

Aber was passiert mit der alten Dienstkleidung, mit den Bergen gelber Einsatzkleidung und weißer Poloshirts, die noch brauchbar sind? Ein Teil der Kleidung

wurde bereits Partnern in der vom russischen Angriffskrieg gebeutelten Ukraine zur Verfügung gestellt. Und über das Hilfskomitee „Einsatz für Afrika“ bekommt Comboni-Missionar Br. Erich Fischnaller Poloshirts, die dann in Uganda von der armen Bevölkerung getragen werden.

„Damit kommt ein Teil unserer ausgemusterten Einsatzkleidung Menschen in Not zugute“, betont Bonamico. Der Rest wird zu 100 Prozent recycelt – und zwar in Zusammenarbeit mit der Sozialgenossenschaft INSIEME sowie dem Lieferanten der neuen Einsatzbekleidung SIGGI. Aus der gelben Dienstkleidung hergestellt werden beispielsweise Toilettentaschen, Turntaschen, Schutzwesten und andere Gadgets. „Für eine Toilettentasche braucht es zwei Hosen“, erklärt Direktor Ivo Bonamico. „Vorerst kann man diese Unikate nicht käuflich erwerben.“ Geplant ist, dass die verschiedenen Gadgets Freiwilligen sowie besonderen Freunden und Gönnern im nächsten Jahr, im Jubiläumsjahr zum 60-jährigen Vereinsbestehen, als Geschenk überreicht werden.

Hervorgehoben werden muss, dass diese Gadgets nur mit einer limitierten Auflage angefertigt werden können, solange die alte Dienstkleidung, die noch verblieben ist, ausreicht. „Dank dieses Projektes sieht man, wie vielfältig nachhaltiges Handeln sein kann“, freut sich der Direktor. „Wir hätten die alte Kleidung natürlich in einem Mal entsorgen können. Das wäre aber der falsche Weg gewesen, weil sie so einer sozialen und sinnvollen Nutzung zugeführt werden konnte. Es ist der richtige Weg, vor allem auch deshalb, weil wir als Verein eine führende Rolle in Sachen Nachhaltigkeit im Land spielen wollen.“ mt



Auch der Präsident des Weißen Kreuzes, Alexander Schmid, zeigt sich beeindruckt von den entstandenen Accessoires.

## #

**Geplant ist, dass die verschiedenen Gadgets Freiwilligen sowie besonderen Freunden und Gönnern im nächsten Jahr, im Jubiläumsjahr zum 60-jährigen Vereinsbestehen, als Geschenk überreicht werden.**

# Nachhaltigkeitskonzept des Weißen Kreuzes präsentiert

Das Weiße Kreuz präsentierte Ende Februar gemeinsam mit dem Ökoinstitut Südtirol sein neues Nachhaltigkeitskonzept. Über einen Zeitraum von einem Jahr hat eine Arbeitsgruppe intensiv an diesem wichtigen Vorhaben gearbeitet. Nun liegt der Bericht mit knapp 30 Seiten vor – inklusive eines verbindlichen Maßnahmenkataloges.

Mit dem ausgearbeiteten Nachhaltigkeitskonzept will das Weiße Kreuz gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Um eine Expertise an der Seite zu haben, holte sich der Landesretterverein das Ökoinstitut Südtirol mit an Bord. Die Grundlage für die gewonnenen Erkennt-

nisse bildete eine gründliche und transparente Untersuchung sämtlicher Abläufe und verfügbarer Verbrauchsdaten im Verein. Das Konzept soll dem Vorstand in den kommenden vier Jahren als Leitfaden dienen. Das Herzstück dieses Prozesses war aber ein eintägiger Workshop

mit über 70 freiwilligen und angestellten Mitarbeitern aus allen Teilen des Landes.

Trotz der jährlich über 10 Millionen Kilometer, die das Weiße Kreuz mit seinen Einsatzfahrzeugen zurücklegt, ist es ein Hauptanliegen des Vereins, den bestehenden ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Dafür möchte der Verein noch 2024 ein spannendes Projekt im Bereich der Elektromobilität vorstellen. Aktuell sind bereits viele der ausgearbeiteten Maßnahmen in Umsetzung.

Gleichzeitig stehen die Mitarbeitenden im Mittelpunkt. Geplant sind hierbei eine proaktive Gesundheitsförderung aller Mitarbeiter und Freiwilligen, sowie eine stärkere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Überwacht wird die Umsetzung des Konzeptes durch Nachhaltigkeitskoordinatoren, die sowohl in der Landesleitung des Vereins als auch in den Sektionen eingesetzt werden.

Begeistert zeigte sich auch die Geschäftsführerin des Ökoinstituts, Sonja Abrate. Sie lobte die verbindlichen Maßnahmen des Weißen Kreuzes und zeigte sich erfreut über das landesweite Engagement des Vereins. kh



Für sein Nachhaltigkeitskonzept erhielt das Weiße Kreuz auch eine Urkunde überreicht.



Fördermitglieder des Weißen Kreuzes können im Falle von Verletzungen oder medizinischen Notfällen während ihres Urlaubs auf professionelle Unterstützung vertrauen.

# Rückholung aus der ganzen Welt

Jährlich holt das Weiße Kreuz verunfallte und verletzte Mitglieder aus beinahe der ganzen Welt wieder nach Hause. Wie so eine Rückholung aussieht, möchte die Live-Redaktion mit dem folgenden Fall veranschaulichen.

Das Weiße Kreuz erhielt vor einigen Monaten eine kurze, aber aussagekräftige Dankesnachricht nach einem Rückholdienst aus Tansania. Im Herbst reiste Luise B. allein nach Afrika, um den Kilimanjaro-Nationalpark zu besuchen. Nach einem schönen Tag voller Eindrücke spürte sie plötzlich Rückenschmerzen, welche zunehmend stärker wurden. Sie wurde mit einem Geländefahrzeug in ein nahegelegenes Krankenhaus gebracht, wo ein Bandscheibenvorfall diagnostiziert wurde.

Luise B., langjähriges Fördermitglied des Weißen Kreuzes, erwei-

terte kurz vor ihrer Reise nach Tansania ihre Mitgliedschaft von der Basismitgliedschaft Südtirol auf Weltweit Plus. Umgehend kontaktierte die Boznerin die Einsatzzentrale des Landesrettervereins, die rund um die Uhr besetzt ist. Die Mitarbeiter nahmen umgehend Kontakt mit den behandelnden Ärzten vor Ort auf und leiten die Rückholung in die Wege. Wenige Tage später wird sie mit einem Ambulanzflugzeug abgeholt und nach Innsbruck gebracht, von wo aus sie mit einem Krankentransportwagen des Weißen Kreuz ins Bozner Krankenhaus begleitet wird.

Luise B. ist eines von mehr als 136.000 Fördermitgliedern des Weißen Kreuzes. In ihrem Dankschreiben betonte sie die Bedeutung ihrer erweiterten Mitgliedschaft, die ihr die Rückholung ohne zusätzliche Kosten ermöglichte und sie vor erheblichen finanziellen Belastungen bewahrte. fm

**Einsatzzentrale**  
Tel.: 0471 444 444  
Fax: 0471 444 370  
vormerkungen@wk-cb.bz.it

# Die **Vorteile** der drei Mitgliedschaften im Überblick

MITGLIEDSCHAFTEN	SÜDTIROL		WELTWEIT		WELTWEIT PLUS	
	Einzel	Familie	Einzel	Familie	Einzel	Familie
6 kostenlose Krankentransporte bis insgesamt max. 250 Kilometer	+	+	+	+	+	+
Kostenloses Ticket Flugrettung und Pistenrettung	+	+	+	+	+	+
Kostenlose Rettung in Südtirol/Provinz Belluno	+	+	+	+	+	+
Kostenloser Erste-Hilfe-Kurs	+	+	+	+	+	+
Kostenloser Anschluss Haus- oder Mobilnotruf	+	+	+	+	+	+
Stimmrecht bei Vereinswahlen	+	+	+	+	+	+
Kostenlose Rettung in Italien			+	+	+	+
Kostenlose Rettung weltweit (Suche und Bergung) bis 50.000 €			+	+	+	+
Weltweit Verlegungstransporte bis 100%			+	+	+	+
Reisekosten der Begleitperson bei Rückholung			+	+	+	+
Kostenloser Medikamententransport			+	+	+	+
Überführung im Todesfall bis 5.000 €, bis 10.000 € weltweit			+	+		
Kostenlose Rückholung weltweit bei medizinischer Notwendigkeit bzw. 14 Tagen Krankenhausaufenthalt			+	+		
Kostenlose Überführung im Todesfall bzw. Beisetzung vor Ort					+	+
Kostenlose Rückholung schon nach dem 1. bzw. 3. Tag					+	+
Kostenlose ambulante Behandlung bis 100%					+	+
Stationäre Behandlungskosten bis 550.000 €					+	+
Behandlungskosten bei bestehender Krankheit bis 50.000 €					+	+
Kostenlose Nachreise bei unterbrochener Rundreise					+	+
Kostenlose spätere Rückreise mit Nächtigungen					+	+
Krankenbesuch ab 5. Tag (Reise kostenlos, Nächtigung bis 400 €)					+	+
Rückführung minderjähriger Kinder durch Begleitperson bis 4.000 €					+	+
<b>MITGLIEDSBEITRAG</b>	<b>40 €</b>	<b>60 €</b>	<b>80 €</b>	<b>120 €</b>	<b>118 €</b>	<b>198 €</b>

**Beginn italienisch**

**MEHR INFOS**

Die Details der einzelnen Leistungen finden Sie auf [www.werde-mitglied.it](http://www.werde-mitglied.it) oder telefonisch unter **0471 444 310**.

